



**NACHHALTIGKEITSBERICHT  
ZOO ROSTOCK  
AUSGEWÄHLTE DATEN  
UND FAKTEN**



Vorwort .....	3
<b>Kapitel 1: Das Unternehmen Zoo</b> .....	4-8
<b>Kapitel 2: Das Nachhaltigkeitskonzept</b> .....	9
2.1. Ökologische Aspekte .....	10-16
2.2. Soziale Aspekte .....	17-26
2.3. Ökonomische Aspekte .....	27-33
<b>Kapitel 3: Auf einen Blick: Geschafftes &amp; Geplantes</b> .....	34
Impressum und Bildnachweis .....	35

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

nachhaltiges Handeln ist für den Zoo Rostock nicht nur ein Ziel, sondern eine Verpflichtung, die wir mit Leidenschaft verfolgen. Der Erhalt und Schutz der Biodiversität für die nächsten Generationen, sich dafür einzusetzen und dafür zu werben, ist eine unserer Kernaufgaben. Nachhaltigkeit wird für uns stärker denn je zu einem Teil unserer Unternehmenskultur und zum Leitgedanken einer neuen Art und Weise des Wirtschaftens.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht, den wir regelmäßig aktualisieren, möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere vielfältigen Initiativen und Projekte geben, die darauf abzielen, den Schutz der Umwelt und die Erhaltung der Artenvielfalt zu fördern. Gleichzeitig bieten wir Ihnen die Möglichkeit, aus der Vogelperspektive einen Blick auf das Unternehmen Zoo zu werfen.

Wir arbeiten daran, durch innovative Ansätze und in engem Austausch mit Partnern aus Wissenschaft, Bildung sowie Natur- und Artenschutz einen spürbaren Beitrag für mehr Nachhaltigkeit in Denken und Handeln zu leisten. Dieser Bericht dokumentiert unsere Fortschritte und Herausforderungen auf diesem Weg.

Gemeinsam mit Ihnen, unseren Besucherinnen und Besuchern, möchten wir die Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen und ein Bewusstsein für die Bedeutung des Natur- und Artenschutzes schaffen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten und die Schönheit unserer Natur bewahren!

Ihre Zoodirektorin Antje Angeli  
- Im März 2026 -

PS: Dieser Bericht erscheint ausschließlich digital.

## KAPITEL 1: DAS UNTERNEHMEN ZOO – GESCHICHTE 125 JAHRE ZOO

Im Jahr 1899 gegründet, blickt der Zoo Rostock auf eine inzwischen 125-jährige Geschichte zurück. In zwölf Jahrzehnten entwickelte er sich vom Wild- und Dendrologischen Garten zum größten Zoo an der deutschen Ostseeküste. Mit mehr als 6.500 Tieren in 500 Arten ist der Zoo Rostock ein anerkanntes Zentrum für Natur- und Artenschutz. Jährlich zählt er eine halbe Million Besucherinnen und Besucher.



### Die wichtigsten Etappen:

**Mitte des 19. Jahrhunderts** – Bewaldung eines früheren Exerzierplatzes. Förster Schramm pflanzt mit Hingabe „fremdländische“ Bäume und legt sich einen „Hirschgarten“ zu.

**1899** wird der erste Tiergärtner eingestellt, er kümmert sich um Angorakatzen, Seeadler, Damhirsche, Waschbären und einen Schakal.

**1904** fährt die erste elektrische Straßenbahn bis vor die Tür und bringt die Gäste scharenweise in den Tiergarten.

**1931** wird der immer größer werdende Tiergarten durch eine internationale Dahlienschau berühmt. Von einigen Sorten gibt es bis heute Exemplare, die regelmäßig im Zoo blühen.

**Während des 2. Weltkrieges** wird der Tiergarten fast komplett zerstört, ab 1950 beginnt der Wiederaufbau.

**1956** wird aus dem Tiergarten der Zoologische Garten Rostock.

In den Folgejahren werden Anlagen unter anderem für Elefanten und Eisbären gebaut. Dem Rostocker Zoo wird ab 1980 die Führung des Internationalen Zuchtbuches für Eisbären übertragen.

**1992** – Aus dem Zoo wird eine gemeinnützige GmbH.

### Bis heute:

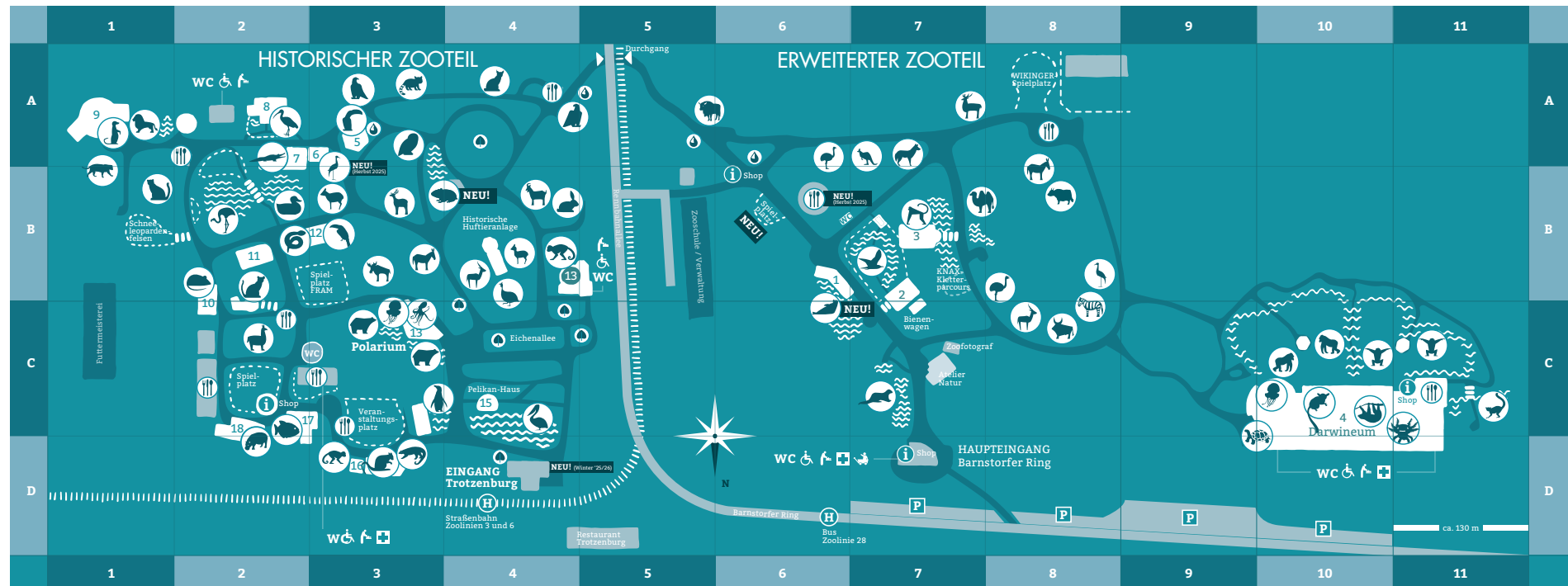
Gehege werden neu- und umgebaut, um so den Erfordernissen moderner Tierhaltung zu entsprechen. Auch der Tierbestand entwickelt sich weiter. Neue Tierarten kommen hinzu, während auf andere im Laufe der Jahre verzichtet wird. Zu den größten Bauprojekten des Zoos gehören das Darwineum (Eröffnung 2012), das Polarium (Eröffnung 2018) sowie die neue Robbenanlage (Eröffnung 2025). Der denkmalgeschützte Eingangsbereich an der Trotzenburg wird 2026 nach einer umfassenden Sanierung wieder eröffnet.

## KAPITEL 1: DAS UNTERNEHMEN ZOO – DER ZOO HEUTE

Der Zoo heute versteht sich als moderne Naturschutz- und Umweltbildungseinrichtung, die einen Beitrag dazu leisten will, dass Mensch und Tier im Einklang mit der Natur leben.

### Unsere Kernaufgaben sind:

- Wir unterstützen den Natur- und Artenschutz mit Projekten im Zoo selbst, in Mecklenburg-Vorpommern bis hin zur Förderung von Maßnahmen im In- und Ausland.
- Wir bieten Bildung für alle Alters- und Interessensgruppen an, für (Vor-)Schulkinder und Menschen im Rentenalter, für Studierende und alle anderen Wissbegierigen.
- Wir wollen ein Ort der Erholung und Kultur, der Begegnung und Entspannung sein und unterstützen das mit vielen Projekten und Veranstaltungen.
- Wir widmen uns der Haltung und der Zucht bedrohter Tierarten. Wir fördern Wissenschaft und Forschung mit Daten aus erster Hand, wie sie in der Natur nur schwer zu gewinnen sind.



## KAPITEL 1: DAS UNTERNEHMEN ZOO – UNSER LEITBILD

### LEIDENSCHAFT



Wir arbeiten voller Hingabe für die Tiere, die uns anvertraut wurden. Sie sind unsere Passion. Leidenschaftlich begleiten wir Sie als Zoogäste und verschaffen Ihnen ganz besondere Eindrücke und Erlebnisse. Wir wollen vor allem Kinder inspirieren und ermutigen, ihre Umwelt kennenzulernen und sich dafür einzusetzen, sie zu schützen. Wir setzen alles daran, dass der Funke unserer Begeisterung auf Sie überspringt.  
**Lassen Sie sich anstecken!**

### NEUGIER



Wir sind neugierig auf die Zukunft und möchten sie gemeinsam mit Ihnen gestalten. Betreten Sie mit uns unbekannte Pfade. Staunen Sie über die Wunder und Schätze der Natur, die uns Ideen für viele neue Projekte liefern. Mit Forscherdrang und Wagemut lassen sich Dinge ausprobieren, das Wissen hilft zu erklären und zu verstehen. Die Natur hält noch so viel für uns bereit.  
**Gehen Sie mit uns auf Wissensreise!**

### VIELFALT



Wir l(i)eben Vielfalt. Das Leben ist ein faszinierendes Netzwerk: Tiere und Menschen, jung und alt, grau und bunt, so viele Lebens- und Erfahrungswelten. Diese Vielfalt respektieren und hüten wir, als Unterzeichner der bundesweiten „Charta der Vielfalt“ auch im Umgang miteinander. Wir achten auf ein wertschätzendes, vorurteilsfreies Umfeld für Gäste, für unsere Belegschaft wie auch für unsere Unternehmenskontakte.  
**Tauchen Sie ein, erleben Sie die Vielfalt!**

## DAFÜR STEHEN WIR:

BILDUNG, ERHOLUNG, NATUR- UND ARTENSCHUTZ, FORSCHUNG, NACHHALTIGKEIT

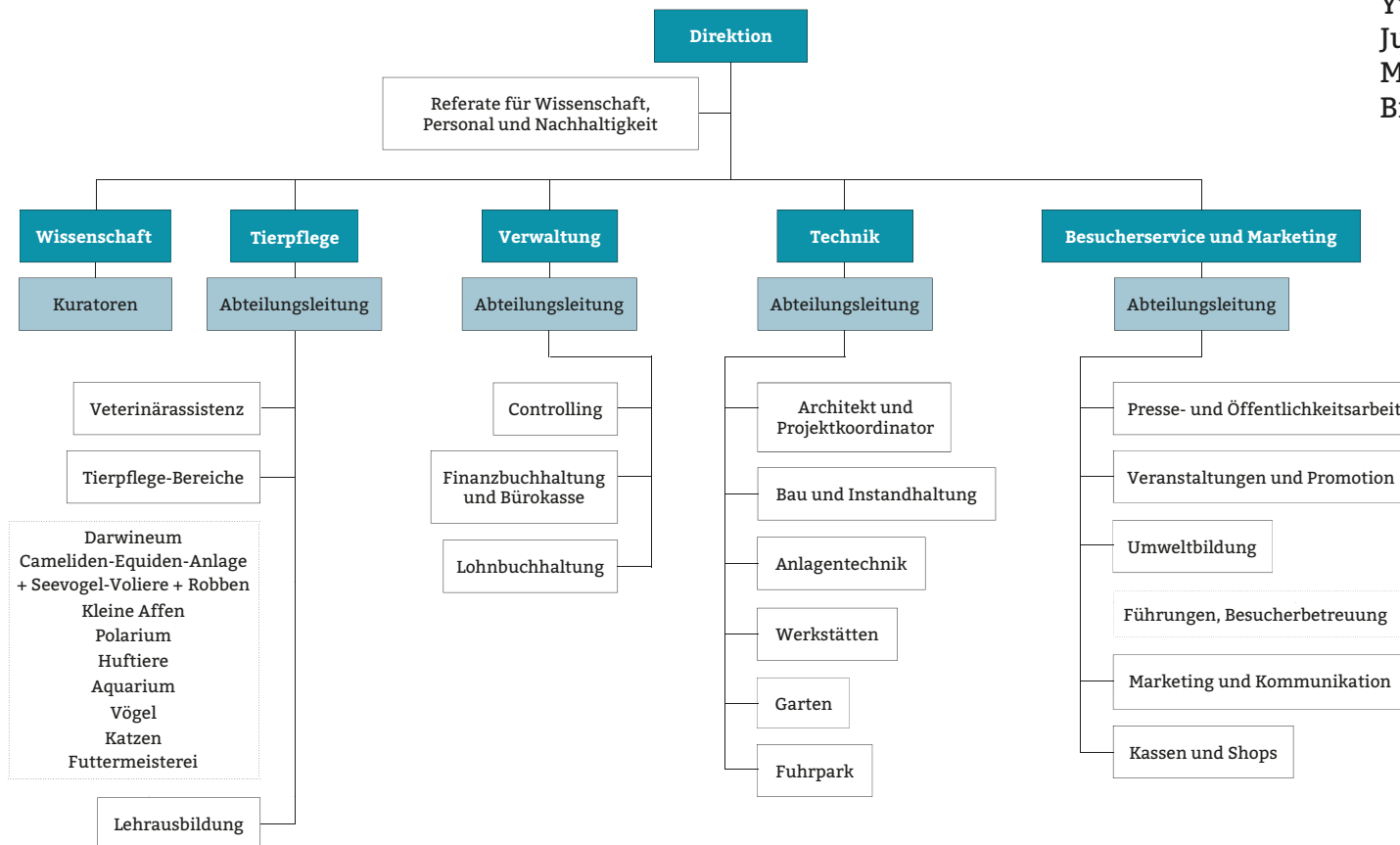
# KAPITEL 1: DAS UNTERNEHMEN ZOO – ORGANIGRAMM UND EINBINDUNG IN DIE STADT

Der Zoo Rostock ist seit 1992 eine gemeinnützige GmbH. Hauptgesellschafterin ist die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, sie hält 99,56 % der Geschäftsanteile. 0,40 % der Geschäftsanteile hält die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Zoos Rostock e.V. und 0,04 % hält Herr Mathias Welke.

Laut Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat der Zoologischer Garten Rostock gGmbH aus elf Mitgliedern. Neun Mitglieder werden von der Hauptgesellschafterin entsandt, je ein Mitglied entsenden die beiden anderen Gesellschafter. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder entspricht der Wahlperiode der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Folgende Personen gehören zum Aufsichtsrat:

- Sebastian Rohde (Vorsitzender)
- Dr. Johannes Kalbe (stellv. Vorsitzender)
- Robert Bauer
- Brigitte Dade
- Stefanie Glamann
- Matthias Köhn
- May-Britt Krüger
- Yvonne Lamberg
- Julia Müller
- Mirko Strätz
- Brunhild Wegener



## KAPITEL 1: DAS UNTERNEHMEN ZOO – ZAHLEN UND FAKTEN

### BERICHTSJAHR 2025

- **168** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mit Teilzeit- und Saisonkräften) sind im Jahresverlauf im Zoo beschäftigt, davon **7** Auszubildende sowie **4** Teilnehmende an Freiwilligendiensten.
- **100** Zoofreunde unterstützen im Besucherbereich den täglichen Betrieb. Sie leisteten im Jahresverlauf insgesamt fast 9.500 Stunden ehrenamtliche Arbeit.
- Mit **60 %** Gesamtanteil sind Frauen im Unternehmen in der Mehrheit, die Hälfte aller Führungskräfte sind Frauen. Seit 2021 steht eine Frau an der Spitze des Unternehmens – erstmals in der über 100-jährigen Zoogeschichte.
- Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt **45 Jahre**. **2 Zoobabys** wurden im Verlaufe des Jahres geboren.
- Laut Inventur 2025 beherbergt der Zoo Rostock **6.113** Tiere in **507** Arten, zusätzlich **1** Ameisenkolonie mit etwa 10.000 Tieren sowie **5** Bienenvölker.
- Knapp **470.000** Besucherinnen und Besucher zählte der Zoo 2025, im Jahresverlauf wurden fast **20.000** Jahreskarten gekauft.

## KAPITEL 2: NACHHALTIGKEITSKONZEPT – WAS MACHEN WIR GUT, WAS MUSS BESSER WERDEN

Leben und Arbeiten heute nicht zu Lasten von morgen, hier nicht zu Lasten von anderswo.

Dieses jahrhundertealte Prinzip aus der Forstwirtschaft ist uns an einem Arbeitsplatz „mitten im Wald“ ans Herz gewachsen. Aus erster Hand spüren wir die Folgen von Extremwetter, wir erleben den Rückgang der Artenvielfalt und erfahren durch unsere Partner bei internationalen Projekten,

wie sich eine nicht nachhaltige Lebensweise im industriellen Norden auf das Leben im Süden negativ auswirkt. Den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung fühlt sich auch der Zoo verpflichtet, wobei unser Augenmerk auf folgenden Handlungsfeldern liegt:



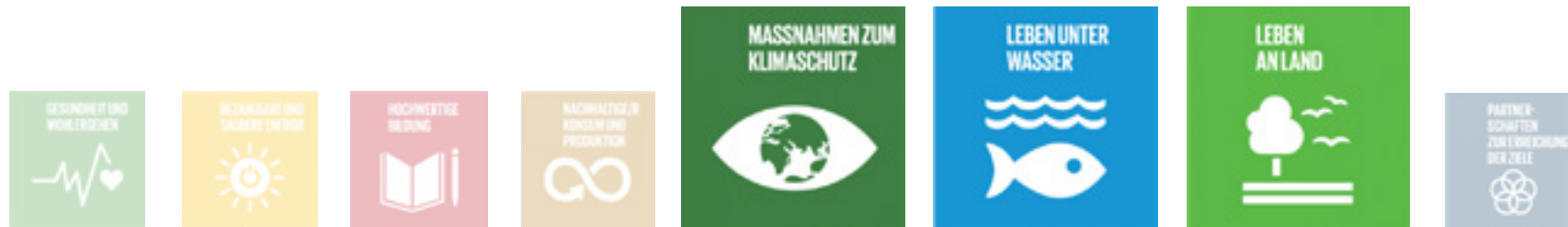
Mehr lesen Sie [hier](#).



**Alles hängt zusammen:** Jede Maßnahme zum Schutz der Umwelt muss auch auf ihre soziale und ökonomische Wirkung geprüft werden. Jeder Eingriff in die Wirtschaft hat auch soziale Auswirkungen. Diese Verflechtungen zu bedenken, liegt in der Verantwortung all unserer Kolleginnen und Kollegen.

Der Grundstein für ein abteilungsübergreifendes nachhaltiges Engagement ist gelegt: Im Zoo trifft sich regelmäßig ein Umweltteam, das gemeinsam mit dem Referat für Nachhaltigkeit Ideen sammelt, Maßnahmen vorschlägt und bei der Umsetzung hilft.

## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE



### Das gehört für uns dazu:

Lebensraum Zoo, Grünanlagen und Baumbestand, Artenschutzprojekte, Maßnahmen zur Anpassung an Klimaveränderungen, ökologische Ausgleichsflächen

## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – LEBENSRAUM ZOO: WILDNIS ZWISCHEN DEN GEHEGEN



Der Zoologische Garten ist ein 56 Hektar großes Refugium voller Wildnis zwischen den Gehegen. Als autofreie und ökologisch bewirtschaftete Zone im grünen Stadtgürtel hat er sich zu einem geschützten Rückzugsort für Tiere entwickelt. Einige Fledermausarten gehören zu den Mitbewohnern des Zoos, auch Eisvogel und Schwarzspecht zeigen sich. Reh, Eichhörnchen und Hase sagen sich gute Nacht im Zoo. Hinzu kommt eine pralle Vielfalt der Tierwelt von Spinnen, Insekten und Schnecken in unserem Park.

Um eine Vorstellung vom Artenreichtum dieser Tiergruppen zu erhalten, versuchen sich Studierende der Universität Rostock seit 2023 an einer jährlichen „Volkszählung“ kleiner Organismen und Vögel.

### Nächste Maßnahmen:

- Fortführung der Zählung verschiedener wild im Zoo lebender Tierarten in 2026
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Studierenden für interessierte Gäste

Das Ergebnis nach drei Inventuren: 240 Arten von Wirbellosen, darunter 182 Insekten. Entdeckt, fotografiert und klassifiziert wurden Schönheiten wie die Hufeisen-Azurjungfer, der Bienenwolf, das grüne Heupferd und der zweifleckige Zipfelkäfer ebenso wie Facetten-Rädertierchen und Zackenrädchen als Phytoplanktonart.

Damit es wild zwischen den Gehegen bleibt, lassen wir Totholz liegen, legen Blühflächen mit heimischen Pflanzen als „Bienenweiden“ an und mähen Wiesen nicht mehr akkurat.



Pinnwände mit einer Auswahl im Zoo dokumentierter Wirbellose:  
[2023](#) | [2024](#) | [2025](#)



## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – ARTENSCHUTZPROJEKTE VOR DER HAUSTÜR



„Den Verlust der biologischen Vielfalt stoppen“ – das ist das erklärte Ziel der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030, die im Dezember 2024 beschlossen wurde. Der Schutz unserer Biodiversität gelingt aber nur gemeinsam wenn verschieden Akteure daran mitwirken und wir als Zoo leisten natürlich unseren Beitrag zum Erhalt gefährdeter Arten vor der eigenen Haustür.

Gemeinsam mit der Fachgruppe Ornithologie Rostock im NABU Mittleres Mecklenburg haben wir 2024 ein neues Projekt gestartet: Am Strand von Börgerende wurden Schutzflächen eingerichtet und betreut, die Sandregenpfeifern ein ungestörtes Brüten und Aufziehen der Jungtiere ermöglichen sollen. In Deutschland gilt die Art mit weniger als 1.000 Brutpaaren als vom Aussterben bedroht.

Mit verschiedenen Veranstaltungen und Projekten versuchen wir, vor allem die junge Generation für den Schutz der Artenvielfalt vor der eigenen Haustür zu sensibilisieren. Damit tragen wir direkt zur Umsetzung des Bildungsziels der nationalen Biodiversitätsstrategie bei, das zoologische Gärten als wichtige außerschulische Lernorte einschließt. Hierzu zählt auch der jährliche Tag der Biodiversität und des Artenschutzes, der sich zu einer Mitmach-Plattform für Artenschutz vor Ort entwickeln soll.

### Nächste Maßnahmen:

- Fortführung des Sandregenpfeifer-Projektes
- Beteiligung am landesweiten Tag der Biodiversität und des Artenschutzes am 22. Mai



## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – ARTENSCHUTZPROJEKTE WELTWEIT



Der Zoo unterstützt nationale und internationale Natur- und Artenschutzprojekte. Und daran haben unsere Besucherinnen und Besucher einen großen Anteil. Ca. 90 Prozent von ihnen entrichten den freiwilligen Artenschutzbeitrag. So konnten in den letzten fünf Jahren etwa 480.000,00€ an Natur- und Artenschutzorganisationen weitergereicht werden.

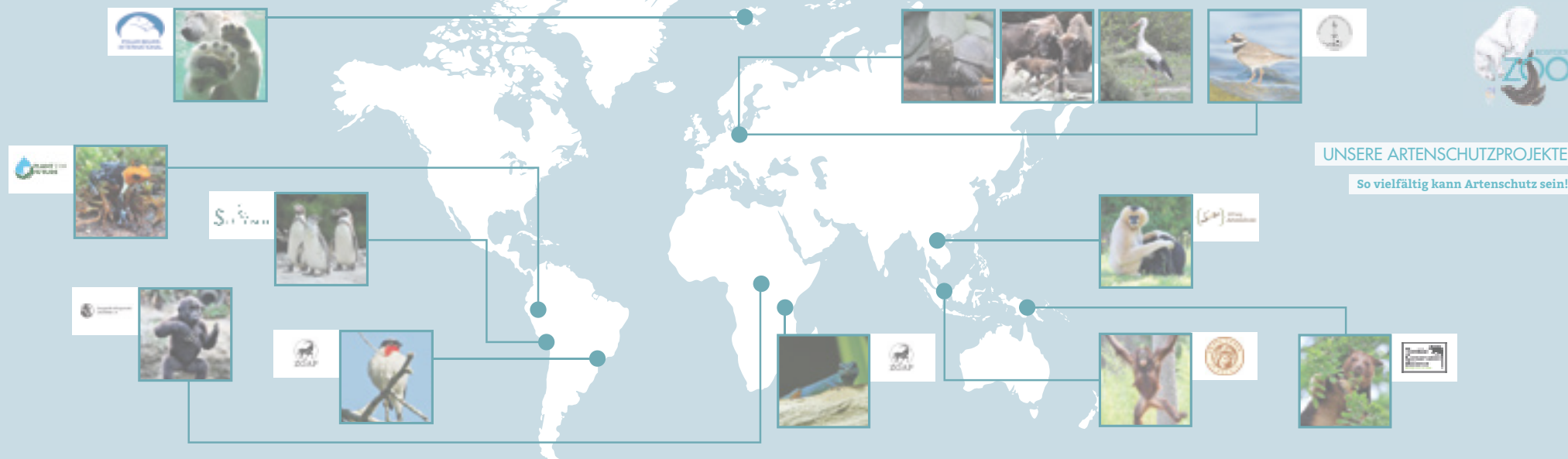
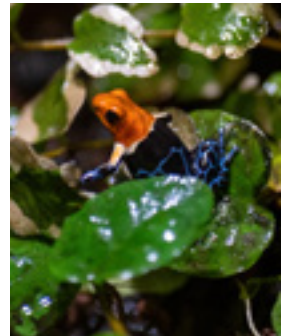


Organisationen und Projekte, die der Zoo Rostock unterstützt, sind u.a.:

- Polar Bears International (Schutz der Eisbären und Erhalt ihrer Lebensräume)
- Tenkile Conservation Alliance (Erforschung und Schutz der bedrohten Baumkängurus in Papua-Neuguinea)
- Berggorilla- und Regenwald Direkthilfe e.V. (Erhaltung der Gorillas und ihres Lebensraums)

- Orang-Utans in Not e.V. (Schutz der vom Aussterben bedrohten Orang-Utans und ihres Lebensraums)
- Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V. (Überwachung und Schutz der Brutkolonien der Humboldt-Pinguine in Chile)

Seit 2023 unterstützt der Zoo Rostock den Verein „Plant for Future“. Schon im Jahr 2023 war geplant, was wir im Jahr 2024 umsetzen konnten: Der Zoo zeigt den nur fingerkuppengroßen Frosch, der jüngst in den Wäldern des nördlichen Peru wiederentdeckt wurde. Wir informieren über den bedrohten Lebensraum dieser Pfeilgiftfroschart und unterstützen mit den Spenden die Naturschutzarbeit vor Ort.



## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – GRÜNANLAGE UND BAUMBESTAND









Am Anfang war der Baum: Die Ursprungsidee einer Tiergärtnerei in Rostock hatte ein Förster, der zunächst allerlei fremdländische Gehölze in den Boden brachte, bevor er Ende des 19. Jahrhunderts das erste Gehege anlegte. In 125 Jahren hat sich die Anlage zu einem wunderschönen Park mit botanischen Kostbarkeiten wie einen 35 Meter hohen Mammutbaum, einer der ältesten Rhododendronanlagen Norddeutschlands und einer zauberhaften Pyramideneichenallee entwickelt. Der gesamte historische Teil des Zoos steht unter Denkmalschutz.

Aber auch der übrige Park ist von einer botanischen Vielfalt geprägt, wie sie in einem Stadtwald nur selten zu finden ist. Seit Kurzem gibt es ein lückenloses Baumkataster, das die Pflege des uralten Baumbestandes erleichtert. Aber nicht alles wird umsorgt und gepflegt: Abseits der Wege und Gehege gibt es im Zoo auch Flächen, die sich selbst überlassen bleiben. Der Wald entlang der Außenanlagen des Darwineums ist ein Beispiel für Resilienz und Regenerationskraft.



### Der Zoo in Zahlen:

-  Knapp 10.000 Bäume mit einem Umfang ab 50 cm stehen im Zoowald.
-  Vertreten sind 94 Arten, Besonderheiten sind die Persische Parrotie, die Flaumeiche und der Rispige Blasenbaum.
-  Die ältesten Zoo-Bäume sind Stieleichen und Rotbuchen, sie wurden schätzungsweise 1800 gepflanzt.
-  Den mächtigsten Stamm hat der Riesen-Mammutbaum mit einem Umfang von fast 7 Metern.
-  Riesen-Küstentannen, gepflanzt um 1880, sind mit 40 m die „Leuchttürme“ im Zoo.
-  Allein unser Baumbestand bindet etwa 250 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr (lt. Berechnung Generation Forest).

### Übrigens:

- Wir haben einen eigenen zertifizierten Baumkontrolleur.
- Gefällte Bäume finden im Zoo eine zweite Verwendung als Wegbegrenzung oder Spielgeräte.
- Wir verwenden fast ausschließlich organischen Dünger.

## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – ANPASSUNG AN KLIMAVERÄNDERUNGEN



Lange Trockenheit, ausgiebiger Regen, Hitzewellen, starke Stürme – die Extremwittersituationen nehmen weltweit zu und sind auch an der mecklenburgischen Ostseeküste zu spüren. Der Zoo ist aus mehrfacher Sicht betroffen: Der teilweise uralte Baumbestand in unserem Park reagiert empfindlich auf Veränderungen bei Wind und Wetter. Hinzu kommt, dass der Klimawandel auch für die Ausbreitung von Forstschädlingen sorgt, die im wahrsten Sinne des Wortes an den Bäumen nagen. Anfällige Bäume haben weniger Kraft, sich Stürmen zu widersetzen.

**Was wir tun?** Es werden ausschließlich resiliente, das heißt klimatischen Änderungen angepasste Bäume und Gewächse nachgepflanzt. So wurden auf einer von Schädlingsbefall gezeichneten Fläche mehr als 2.000 Bäume neu gepflanzt: Stieleichen, Hainbuchen, Europäische Lärchen und Vogelkirschen – alles widerstandsfähige Baumarten.

Auch bei Starkregen kann Wasser gut auf dem Zoo- Gelände versickern. Wir entsiegeln Flächen durch Abriss alter und ungenutzter Gebäude. Für notwendige Neubauten werden bereits verdichtete und bebaute Flächen genutzt. Regenrückhaltebecken spielen bei Planungen neuer Projekte eine Rolle – im Darwineum haben wir dies schon berücksichtigt. Nicht zuletzt pflegen und erhalten wir bewusst unsere vielen Gründächer. Sie haben positive Effekte auf das Klima, sie fördern Artenvielfalt, bieten Schutz vor zunehmender Feinstaubbelastung und vor Lärm und sie ermöglichen eine effektivere Regenwasser-Bewirtschaftung. Zwei Dutzend Dächer im Zoo mit einer Gesamtfläche von knapp 4.000 Quadratmeter sind begrünt.

### Übrigens:

Bei starker Hitze ist ein Zoobesuch ausgesprochen wohltuend, denn der Wald sorgt mit seinem Mikroklima für eine spürbare Abkühlung.

### Nächste Maßnahmen:

- Erstellen einer Klima-Analyse speziell für den Zoo, um Gefahren abschätzen und schon jetzt Maßnahmen erarbeiten zu können. Das städtische Amt für Klimaschutz unterstützt uns hierbei.



## KAPITEL 2.1 ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHSFLÄCHEN



Was wir im Zoo trotz aller Bemühungen dennoch an Flächen versiegeln müssen oder eine Bebauung nicht rückgängig machen können, versuchen wir durch Ausgleichsflächen zu kompensieren. So hat der Zoo gemeinsam mit dem Grünamt bereits 2011 die Aktion „Bürger für Bäume“ ins Leben gerufen. Jährlich im Herbst werden in der Rostocker Heide jeweils etwa 5.000 junge Bäume in den Boden gebracht und damit Brachen aufgeforstet. Mittlerweile beteiligen sich hunderte Rostockerinnen und Rostocker an dieser Aktion. Darüber informieren wir seit Kurzem in einer Freiluft-Ausstellung im Zoo.

Fürsorge übernehmen wir auch für einen Wald, der an das Zoogelände grenzt. Diese nicht eingezäunte Erweiterungsfläche umfasst etwa 8 Hektar. Der Zoo sorgt für regelmäßige Baumkontrollen, hier fanden Müllsammelaktionen wie auch Zählungen von Fledermäusen statt. Die Waldfläche ist ein beliebter Ort für Spaziergänge und ausgedehnte Laufrunden, nicht zuletzt markiert sie den Eingang zum Zoo. Es liegt also in unserem eigenen Interesse, diesen Wald lebendig zu erhalten.



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE



### Das gehört für uns dazu:

Bildung, Gesundheit und Wohlergehen, Barrierefreiheit, Partnerschaften, soziale Verantwortung, Arbeitssicherheit, Öffentlichkeitsarbeit und Dialog

## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



Der Zoo hat einen Bildungsauftrag, der über Umweltbildung weit hinausgeht. Unsere Angebote umfassen die Themen Biodiversität, Natur- und Artenschutz sowie Nachhaltigkeit.

Wir sind seit 2014 zertifiziertes Zentrum der Bildung für Nachhaltigkeit. Alle vier Jahre wird geprüft, ob wir die strengen Kriterien erfüllen. 2024 haben wir das Zertifikat erfolgreich verteidigt und wurden rezertifiziert.

Etwa 15.000 Kinder und Jugendliche besuchen jährlich das „grüne Klassenzimmer“, sei es über Unterrichtsangebote der Zoo-

### Nächste Maßnahmen:

- Schulen der Besucherbetreuerinnen und -betreuer, um das BNE-Mobil möglichst oft zum Einsatz zu bringen, ständige Überarbeitung der Kisten-Inhalte.
- Veröffentlichung der neu ausgerichteten Bildungsstrategie des Zoos auf der Homepage.

schule, bei Projekttagen unter Leitung von Bildungsmitarbeitenden des Zoos oder bei Veranstaltungen wie Seminaren oder Vorträgen. Unsere Bildung für Nachhaltigkeit soll inspirieren. Sie regt zum Nachdenken und Aktivwerden an, bietet Perspektivwechsel und zeigt Handlungsoptionen. Seit 2025 ist das BNE-Mobil des Zoos mit 17 Kisten – gefüllt mit „Nachhaltigkeitsideen“ für jedermann – im Einsatz. Die Spiele, Quizfragen, Experimente und Wissenskarten wurden gemeinsam durch das Zoo-Team und mit Unterstützung des Teams Biodidaktik der Universität Rostock entwickelt. Der „Bildungsflitzer“ ist vor allem zu Veranstaltungen im Zoo unterwegs. Unsere Zoo-Gäste sind oft neugierig und lassen sich gern in Gespräche verwickeln – zu Themen rund um den Zoo, aber auch zu eigenen Erlebnissen, Erfahrungen, Wünschen und Plänen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitszielen.

## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – DER ZOO LÄDT EIN ZUR WISSENSREISE



### Nächste Maßnahmen:

- Die Palette der Führungen und Sonderveranstaltungen wird überarbeitet und neuen Herausforderungen angepasst.
- Eine Besucherumfrage soll Auskunft über die Wünsche und Interessen unserer Gäste geben.

Als Einrichtung mit Familien als Hauptzielgruppe richten sich unsere Wissensangebote an jung und alt. Auf großes Interesse stoßen Sonderführungen, Vorträge, Ausstellungen und Mitmachprojekte. Tierbeobachtungen in der Dämmerung, Führungen hinter die Kulissen oder Fotowettbewerbe, aber auch Aktionstage zu Insekten oder zu Artenschutzprojekten finden Anklang. Stolz sind wir auch auf besondere Angebote für Menschen mit Demenz, die den Zoo mit allen Sinnen erleben können. Nicht zuletzt sind Sommerferienworkshops für Ferienkinder sehr gefragt.

Seit 2022 sind junge ZooEntdecker, Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren, im Rostocker Zoo unterwegs und erkunden Flora und Fauna. Diese Arbeitsgemeinschaft des Zoovereins wurde mit Unterstützung des Zoos ins Leben gerufen.

All diese Projekte sollen dabei helfen, genauer hinzuschauen und die Vielfalt, die uns umgibt, zu entdecken und sie zu schützen.



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – FORT- UND WEITERBILDUNG – FÜR UNS EIN MUSS



Jedes Jahr stellt der Zoo zwei bis drei Auszubildende ein. Seit 18 Jahren ist das Unternehmen „TOP-Ausbildungsbetrieb“, ausgezeichnet von der IHK zu Rostock. Jährlich werden etwa 100 junge Menschen zusätzlich in Praktika betreut. Hinzu kommen etwa 30 Studierende, die an Lehrveranstaltungen im Zoo teilnehmen, praktische Erfahrungen sammeln oder ihre Arbeiten unter fachlicher Aufsicht schreiben.

Für uns als Zooteam sind Bildung und fachlicher Austausch ein Muss. Mitarbeitende werden ermutigt, ihren Erfahrungsschatz zu erweitern und sich in Netzwerken zu engagieren. Als Mitglied von Fachverbänden auf Landes- und Bundesebene kann der Zoo ein weit gefächertes Angebot an Fortbildungsmaßnahmen nutzen. Sowohl unsere Kuratoren als auch Gäste aus uns partnerschaftlich verbundenen Universitäten und Instituten geben Wissen an unsere Mitarbeitenden weiter.

### Nächste Maßnahmen:

- Weiterführung der jährlichen Darwineum-Lecture – einer wissenschaftlichen Veranstaltung mit der Universität Rostock
- Beteiligung an der Langen Nacht der Wissenschaften 2026 mit Sonderführungen durch die Kuratoren

Für jede Abteilung gibt es ein festes Fortbildungsbudget. Im vergangenen Jahr nahm jeder Beschäftigte an mindestens einer Bildungsmaßnahme teil.



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Der Zoo ist ein emotionaler Ort. Er bietet Gästen mit vielfältigen Eindrücken eine Auszeit vom Alltag. Sie können hier Natur mit allen Sinnen genießen, das trägt zum seelischen Wohlbefinden bei.

Das Zooteam ist bestrebt, den Zoobesuch zu einem rundum schönen Erlebnis zu gestalten. Dazu gehören spannende Tierbegegnungen ebenso wie ein gepflegter Park mit Sitz- und Picknickmöglichkeiten, ein gutes gastronomisches Angebot sowie ein gastfreundliches Zooteam. Wichtig ist auch ein Netz an ausgebildeten Ersthelfern, die für Notfälle auch im Besucherbereich zur Verfügung stehen.

Das erwarten unsere Mitarbeitenden:  
Viele Arbeitsplätze im Zoo sind besonders anspruchsvoll. Arbeiten bei Wind und Wetter erfordern eine gut durchdachte Vorsorge. Für



jeden Arbeitsplatz wurde eine Gefährdungsbeurteilung erstellt mit dem Ziel, gesundheitsgefährdende Faktoren gezielt zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken. Es wird für Angebote der betrieblichen Gesundheitsvorsorge wie Schutzimpfungen oder Augenuntersuchungen geworben. Büros werden bei Bedarf mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Stühlen ausgestattet. Ein Wasserspender steht den Mitarbeitenden zur freien Verfügung. Darüber hinaus erhielten alle hochwertige Thermosflaschen.

Die Mitarbeitenden werden ermuntert, sich – gern im Team – an Sportveranstaltungen zu beteiligen. Seit vielen Jahren fällt im Winter der Startschuss für den Eisbärenlauf: Gemeinsam mit dem Sportverein TC Fiko organisiert der Zoo mit Maskottchen Otto Eisbär den ersten Familienlauf des Jahres. Die Route führt durch den Park und den angrenzenden Barnstorfer Wald.



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION



Der Zoo Rostock ist offen für alle – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Sämtliche Gebäude sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen begehbar, es gibt befahrbare Schrägen und Rampen sowie barrierefrei nutzbare Sanitäreinrichtungen. Die exakt ausgemessenen Wege sind unter anderem auf der Seite [www.reisen-für-alle.de](http://www.reisen-für-alle.de) dokumentiert. Seit vielen Jahren erfüllt der Zoo die Kriterien dieser bundesweit gültigen Kennzeichnung als barrierefreies Urlaubsziel. Nur ganz vereinzelt können Angebote beispielsweise für Rollifahrer oder Familien mit Kinderwagen nicht genutzt werden, dazu gehört eine Hängebrücke auf der Stelzvogelwiese.

Um alle Interessensgruppen zu erreichen, haben wir speziell ausgerichtete Führungsangebote und Lagepläne (auch in verschiedenen Sprachen) entwickelt. Wir bemühen uns um eine leichte Sprache auf Hinweisschildern und greifen auf international verständliche Symbole zurück. In unseren Haupthäusern Darwineum und Polarium wurden interaktive Elemente speziell für das junge Publikum integriert, eine so genannte Kinderebene.



### Nächste Maßnahmen:

- Überprüfung der Homepage auf eine „Übersetzung“ der Inhalte in leichter Sprache
- Besonderes Augenmerk auf mobilitätseingeschränkte Gäste bei der Gestaltung des neuen Zooeinganges an der Trotzenburg sowie der Robbenanlage

Der Zoo ist Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“, das Leben in all seinen Facetten darzustellen ist unser ureigenes Anliegen. Auch im Umgang miteinander und mit den Gästen haben deshalb Ausgrenzung und Diskriminierung keinen Platz.



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – PARTNERSCHAFTEN



Der Zoo Rostock ist Teil der Gesellschaft und vor allem in der Region Rostock tief verwurzelt. Wir sind gut vernetzt ...

... mit Partnern in Rostock und im Land Mecklenburg-Vorpommern.

... bundesweit und international auf zoo-fachlicher und politischer Ebene.

... in den Bereichen Bildung, Soziales, Tourismus, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Auf fachlicher Ebene ist der Zoo seit vielen Jahren aktives Mitglied in folgenden Organisationen:

- Europäischer Zooverband (EAZA)
- Verband der Zoologischen Gärten (VdZ)
- Landeszooverband Mecklenburg-Vorpommern



Als einer von zwei Zoos des Bundeslandes gehört Rostock auch dem Weltzooverband WAZA an. Zudem arbeiten wir in mehreren Fachgruppen auf nationaler und internationaler Ebene mit.

Partnerschaften verbinden uns auch auf einer ganz persönlichen Ebene: Aktuell haben wir 400 Tierpaten, vorrangig Privatpersonen, aber auch Schulklassen, Familien und Unternehmen. Fast die Hälfte unserer Paten halten dem Zoo beziehungsweise ihrem Lieblingstier seit Jahren die Treue. Darüber hinaus unterstützen uns regionale Unternehmen ideell und finanziell als Partner für Natur- und Artenschutz.

Unsere Premiumpartner für Natur- und Artenschutz:



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – SOZIALE VERANTWORTUNG



Seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden, bedeutet für den Zoo, sich um die Zufriedenheit seiner Anspruchsgruppen (Beschäftigte, Gäste, Lieferanten, Partner, Gesellschafter) zu sorgen. Eine angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden, geregelte Arbeitszeiten und Sozialleistungen gehören ebenso dazu wie ein offener und ehrlicher Umgang mit seinen Vertragspartnern.

Wir freuen uns sehr (und sind mächtig stolz darauf), dass eine Vielzahl ehrenamtlich Tätiger den Zoo im Tagesgeschäft, aber auch ideell und finanziell unterstützt. Im vergangenen Jahr leisteten sie knapp 9.000 Stunden vor allem in der Besucherbetreuung im Darwineum, bei Fahrten mit dem Zooexpress wie auch bei der Begleitung der Zoo-Entdecker oder bei Arbeitseinsätzen.

Der Zoo darf nicht selbst Spender sein, wohl aber soziale Einrichtungen bei Aktionen oder Veranstaltungen unterstützen. Wir gehen transparent und verantwortungsbewusst mit den uns überlassenen Spenden um. Auch das schafft Vertrauen und festigt die Beziehungen zu unseren Unterstützerinnen und Unterstützern.

## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/DIALOG



Der Zoo Rostock steht im Licht der Öffentlichkeit. Wir wollen ein professioneller und ehrlicher Partner in jeder Hinsicht sein – für unsere Gäste, unsere Geschäftspartner wie auch für die Politik. Dazu ist eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nötig. Das Bild nach außen wird auch maßgeblich von den Mitarbeitenden bestimmt, die mit Gästen ins Gespräch kommen oder auf Plattformen sozialer Medien aktiv sind.

Wir versuchen, so transparent wie möglich mit aktuellen Entwicklungen umzugehen, schnell und fundiert Antworten auf Fragen zu geben und auch auf Kritik offen und ehrlich zu reagieren. Auch wir machen Fehler und lernen daraus. Aber es ist uns wichtig zu zeigen, dass wir mit Herzblut für unsere Tiere und für unsere Gäste arbeiten. Unangemessene und persönliche Angriffe werden wir parieren.

Mit regelmäßigen Besucherumfragen wollen wir so dicht wie möglich am Puls derjenigen sein, die zu uns kommen.

Auch die interne Kommunikation gewinnt an Bedeutung. Es gibt eine Videowand für schnelle Informationen, Mitarbeiterversammlungen in regelmäßigen Abständen sowie eine regelmäßige anonyme Befragung der Mitarbeitenden.



## KAPITEL 2.2 SOZIALE ASPEKTE – COMPLIANCE- UND ANTI-KORRUPTIONSREGELWERK



Das Unternehmen richtet sein Handeln nach dem Public Governance Kodex der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Er legt Standards für das Zusammenwirken in der kommunalen Familie fest und verpflichtet die Zoologischer Garten Rostock gGmbH zu Transparenz, zur Einhaltung der Regeln der Kommunalverfassung sowie zur strikten Beachtung und Förderung der Rechte der Arbeitnehmenden und -suchenden.

Der Zoo hat ein eigenes Regelwerk, setzt vor allem aber auf das Vertrauen in die Integrität der Belegschaft, unethisches, korruptes und kriminelles Verhalten zu verhindern beziehungsweise zu bekämpfen. Für Hinweise wurden Beschwerdestellen geschaffen und Ansprechpartner benannt.

### Umgesetzt:

- Nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz wurde eine Beschwerdestelle eingerichtet, die von zwei Ansprechpartnern betreut wird – einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter.
- Es gibt die Möglichkeit anonymer Hinweise gemäß Hinweisgeberschutzgesetz.
- Eine externe Beraterin sowie eine interne Beauftragte stehen für datenschutzrechtliche Fragen und Hinweise zur Verfügung.

## KAPITEL 2.3 ÖKONOMISCHE ASPEKTE



### Das gehört für uns dazu:

Qualitäts- und Umweltmanagement, Risikomanagement, Energiemanagement, Konsum/Produktion, Mobilität, Sicherheits- und Gesundheitsmanagement, Datenmanagement



## KAPITEL 2.3 ÖKONOMISCHE ASPEKTE – ENGERGIEMANAGEMENT



Der Zoo Rostock ist stolz auf seine lange Geschichte, jedoch bringt das auch enorme Herausforderungen für den Erhalt seiner in die Jahre gekommenen Infrastruktur mit. Die Modernisierung von Leitungsnetzen und die Sanierung von Tierhäusern sind teure, aber notwendige Investitionen. Mit einem erstmals durchgeführten Energieaudit wurden Schwachstellen definiert und Maßnahmepläne erarbeitet. Eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes hat hohe Priorität. Neubauten werden an das Fernwärmenetz angeschlossen, die letzten Gas- und Elektroheizungen außer Betrieb genommen.

Im Darwineum und im Polarium werden Klima, Licht, Lüftung und weitere Para-

meter über eine Gebäudeleittechnik überwacht und gesteuert. Hier gibt es immer wieder Potential nachzujustieren. Mit dem neuen Robbenquartier haben wir 2025 eine attraktive und moderne, aber auch energiekostenintensive Tieranlage eröffnet. Ein hochqualifiziertes und erfahrenes Technikteam betreut und wartet die Anlage.

In 2026 wird erstmals im großen Stil eine Photovoltaik-Anlage errichtet und in Betrieb genommen. Auf etwa 600 qm wird künftig im Bereich Polarium die „Sonne eingefangen“ werden. Gerechnet wird mit einem Ertrag, der den Grundverbrauch des Polariums abdecken könnte. Das Revier der Eisbären und Pinguine zeichnet sich dadurch aus, dass es im Energieverbrauch weder Tages- noch Jahresunterschiede gibt: Filtertechnik läuft permanent, um das Wasser in den Gehegen zu reinigen. Weitere PV-Projekte sollen folgen.

Energie sparen – das geht auch im kleineren Rahmen. Dazu gehört das Von-Netz-Nehmen elektrischer Geräte bei Nichtbenutzung, das Lichtaus- oder Heizungsabschalten beim Verlassen der Räumlichkeiten sowie das Installieren von Bewegungsmeldern. Wir verzichten auf eine Festtagsbeleuchtung im nächtlichen Zoo – es sei denn, wir feiern ein Lichterfest wie den ZooLichtzauber.



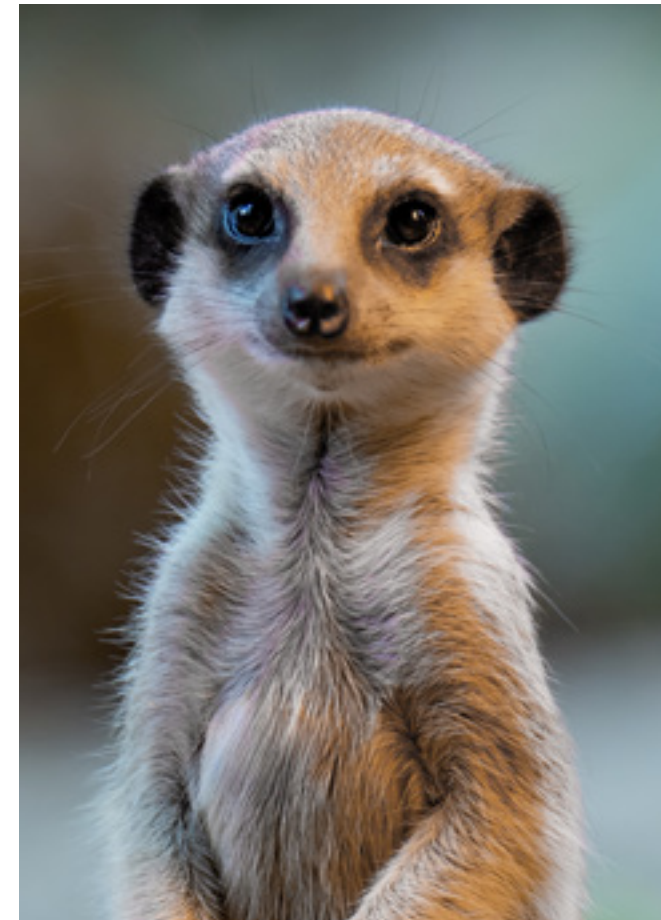
## KAPITEL 2.3 ÖKONOMISCHE ASPEKTE – RESSOURCENSCHONENDES ARBEITEN



Regenwassernutzung, Mülltrennung, Einsparung von Büromitteln – im Alltag versucht das Zoo-team so ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten. Holz aus dem Zoowald wird für Unterstände oder Abgrenzungen genutzt. Arbeitskleidung wird in einer DRK-Werkstatt repariert, bevor sie ersetzt wird. Bei Tiertransporten wird auf eine effektive Logistik geachtet, um Mehrfahrten zu vermeiden. Es gibt immer weniger Printerzeugnisse des Zoos: Die Anzahl der gedruckten Flyer beispielsweise wurde halbiert, die Zahl der gedruckten Eintrittskarten ging von 500.000 jährlich auf 350.000 zurück, da immer mehr Besucherinnen und Besucher das Angebot des Onlineticketings nutzen.

Patenschaften für Tiere, Bäume oder auch besondere Bänke können auf unserer Homepage ausgewählt und online abgeschlossen werden. Wartezeiten entfallen – Porto und eine Menge Papier werden eingespart.

Auch in den Büros setzt sich der Nachhaltigkeitsgedanke durch: Einzelne Drucker wurden abgeschafft, Mülltrennung ist Pflicht, Elektrogeräte werden bei Nichtnutzung vom Netz genommen, beim Drucken gilt das Prinzip „Think before print“. Seit 2025 erfüllen auch wir die gesetzlichen Vorgaben der elektronischen Rechnungslegung. Das betrifft etwa 4.000 Vorgänge im Jahr, die bislang noch in Papierform bearbeitet werden mussten.



## KAPITEL 2.3 ÖKONOMISCHE ASPEKTE – ABFALLVERMEIDUNG UND -VERWERTUNG



In allen Bereichen des Zoos fallen naturgemäß große Mengen Abfall an: Tierische „Hinterlassenschaften“, Verpackungsmüll in Shops und Werkstätten, Gartenabfälle, Sperrgut und Bauschutt. Vor allem in den Sommermonaten stellt uns der Siedlungsmüll im Besucherbereich vor große Herausforderungen. Wir haben im gesamten Zoo nach und nach neue Behältnisse aufgestellt, um den Park dauerhaft sauber zu halten.

Eine gute Sortierung ist uns aus ökonomischer und aus Umweltsicht wichtig. Erstmals haben wir einen Müllatlas für den Zoo erstellt. Gemeinsam mit den Entsorgungsunternehmen arbeiten wir nun daran, Behältnisse bedarfsgerechter aufzustellen und Wege zu optimieren.

In Zusammenarbeit mit den gastronomischen Anbietern wirken wir darauf hin, dass vor allem Mehrweg-Geschirr Verwendung findet. Der Anteil von Plastikmüll im Zoo ist auch dadurch deutlich gesunken.



### Nächste Maßnahmen:

- Umsetzung des gesamtheitlichen Müllkonzeptes im Zoo



## KAPITEL 2.3 ÖKONOMISCHE ASPEKTE – RETURN, REUSE, RECYCLING



Altes und Gebrauchtes zum neuen Leben verhelfen – die besten Ideen kommen von den Kolleginnen und Kollegen selbst.

- Alte Kartons, Putzwolle und aussortierte Bettwäsche sind beliebtes Spielzeug der Orang-Utans im Darwineum, aber auch anderer Tiere wie Vögel und kleine Säugtiere.
- Den Zoo-Aquarianern war es ein Dorn im Auge, Dutzende leere Salzsäcke für ihre Anlagen in den gelben Tonnen zu entsorgen. Gemeinsam mit Organisationen des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes sollen nun die wasserdichten 30-Kilo-Säcke bei Bedarf mit Sand gefüllt werden und als Überflutungsschutz zum Einsatz kommen. Mittlerweile haben wir auf andere Verpackungseinheiten umgestellt.
- Saisonobst wird vor dem Verderben gerettet, indem es gedörrt und so für den Winter haltbar gemacht wird. Die Tiere lieben Rosinen und anderes Dörrobst.
- Alte Flyer waren der Abteilung Marketing zu schade zum Entsorgen. Die nicht mehr aktuellen Druckerzeugnisse wurden zu

Samentüten umfunktioniert und an Zoogäste verteilt. Bastelanleitungen für Handyhalter, Fangbecher, Postkarten und Papierperlenketten finden sich im Internet.

Auf ein Recycling-Projekt ist der Zoo ganz besonders stolz: Seit mehr als 10 Jahren sammeln wir im Darwineum ausgediente Mobiltelefone, um sie fachgerecht über einen Entsorger zu recyceln. Die Summe, die wir dafür erhalten, spenden wir dem Verein Berggorilla & Regenwald Direkthilfe. Der Hintergrund: Mehr als 60 teils sehr wertvolle Rohstoffe, darunter das in Zentralafrika abgebaute Erzmetall Coltan, stecken in einem Handy. Das Recyceln von Handys hilft, Rohstoffe zu sparen und letztlich die Heimatregion der Berggorillas zu schützen.

Mehr zum Upcycling lesen Sie [hier](#).



## KAPITEL 2.3 ÖKONOMISCHE ASPEKTE – MOBILITÄT



Der Zoo Rostock ist trotz seiner Lage im grünen Stadtgürtel hervorragend in den städtischen Verkehrsraum eingebunden. Er ist mit Bus und Bahn, zu Fuß, mit dem Rad oder Pkw erreichbar. Seit kurzem führt auch ein Radschnellweg am Zoo vorbei. Verkehrsströme haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verschoben. Dem versucht der Zoo in seinen Planungen Rechnung zu tragen. In den kommenden Jahren wird es aufgrund verschiedener Baumaßnahmen rund um den Zoologischen Garten „eng“ für Anreisende mit Pkw und Bus. Dadurch wird ein P+R-Parkplatz an Bedeutung gewinnen, vom dem aus der Zoo gut erreichbar ist. Außerdem öffnet nach umfangreicher Sanierung wieder der historische Zoo-Eingang, er liegt direkt an einer Straßenbahnhaltestelle. Am Zoo wurden bereits die Abstellmöglichkeiten für Zweiräder erweitert.

Für den Geschäftsbetrieb ist im Zoo eine Flotte von aktuell 13 Elektroautos im Einsatz. Mit ihnen wird Futter in die Reviere geliefert und Grünschnitt transportiert, werden die Shops beliefert und Veranstaltungen vorbereitet und versorgt. Auch Besucherinnen und Besucher schätzen die flotten Elektro-Flitzer: Der Zooverein bietet geführte „Rundreisen“ durch das Gelände speziell für mobilitätseingeschränkte Gäste an. Dafür sind zwei eigene E-Mobile als „ZooExpress“ im Einsatz.

Um auf den „grünmobilen“ Zoo aufmerksam zu machen, beteiligt sich das Team auch 2026 am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“. Die Zoomannschaft war in den vergangenen Jahren fit unterwegs: 2025 belegten wir Platz 54 von allen 243 Rostocker Teams. Wir konnten 204 geradelte Kilometer pro Person abrechnen, unter dem Strich sorgte das Zooteam für 700 kg CO<sub>2</sub>-Vermeidung.

Damit noch mehr Mitarbeitende auf das Rad umsteigen, bietet der Zoo seit 2026 die Möglichkeit des Bikeleasings. Dies war in einer Mobilitätsumfrage der Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen.

**Übrigens:** Auf der Homepage wird ausdrücklich die Anreise mit Bus, Bahn und Muskelkraft beworben. Hier informieren wir auch über Fahrradstellplätze bis hin zu Fahrplanänderungen, die für unsere Gäste wichtig sein können.

### Nächste Maßnahmen:

- Überdachung der Fahrradstellplätze für Mitarbeitende
- Teilnahme am Stadtradeln 2026

## KAPITEL 3: AUF EINEN BLICK: GESCHAFFTES UND GEPLANTES

### GESCHAFFTES 2025:

- Neuausrichtung der Müllentsorgung im Besucherbereich und im Backstagebereich des Zoos
- Etablierung eines Umweltteams im Zoo: In zwei Jahren gab es 25 Besuche an Arbeitsplätzen mit kollegialen Gesprächen für mehr Nachhaltigkeit im Tagesgeschäft
- Evaluierung als Kompetenzzentrum für nachhaltige Bildung, als Partner bei „Reisen für alle“ und als nachhaltiges Reiseziel innerhalb der bundesweiten Initiative TourCert

### GEPLANTES 2026:

- Start eines komplett ausgestatteten Nachhaltigkeitsmobils – unterwegs mit 17 Kisten voller Ideen zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele
- Installierung der ersten PV-Anlage im Zoo
- Abschluss der Arbeiten, um den Zoo an die Fernwärme anzuschließen
- Erarbeiten einer Nachhaltigkeitsstrategie, um Maßnahmen für die kommenden Jahre vorzubereiten



## IMPRESSUM UND BILDNACHWEIS

**Dieser Bericht erscheint ausschließlich digital.**

3. Fassung: März 2026

Redaktion: Katrin Schüler (Text)  
Carina Braun (Layout)

Zoologischer Garten Rostock gGmbH  
Rennbahnallee 21 | 18059 Rostock  
Tel.: 0381 2082-0  
Fax: 0381 493440-0  
Mail: office@zoo-rostock.de  
Geschäftsführung: Antje Angeli

**[www.zoo-rostock.de](http://www.zoo-rostock.de)**

Fotos: Carina Braun: Seite 20, 30, 32-34  
Matthias Drübbisch: Seite 6, 11, 13, 30  
Fotoclub „Zootografen“ Jill: Seite 16  
Danny Gohlke: Seite 34  
Joachim Kloock: Seite 12, 19, 21, 22, 25, 32, 33  
Hanna Lenhardt: Seite 24  
Pauline Menn: Seite 18  
Mathias Reichelt: Seite 21  
Maria Seemann: Seite 6, 19, 29  
Ulf Stephansky: Seite 14  
Mirko Strätz: Seite 31  
Marcel Weierke: Seite 31  
Zoo-Archiv: Seite 4, 15